

homochrom

schwul-lesbisches Kino in NRW

Kurzdarstellung:

homochrom steht für ausgewähltes schwul-lesbisch-bi-transsexuelles Kino in der Metropolregion Rhein-Ruhr.

Im gesamten Ballungsraum Rhein-Ruhr ist homochrom die einzige Institution, die regelmäßige schwul-lesbisch-bi-transsexuelle Filmvorstellungen organisiert – durchgehend seit 2009. homochrom umfasst in mehreren Städten eine monatliche schwule Filmreihe, eine zwei-monatliche lesbische Filmreihe sowie ein jährliches LGBT-Premieren-Filmfestival in Köln und Dortmund, welches mit 2400 Besuchern bereits zu den größten in Deutschland zählt.

Entwicklung:

homochrom wurde 2009 von Sprach- und Filmwissenschaftler Martin Wolkner und Grafiker Michael de Sousa als monatliche schwule Filmreihe in Dortmund gegründet und entwickelte sich nach wenigen Monaten zu einem Abspielring, an dem zurzeit Kinos in Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Köln und Oberhausen teilnehmen. Seit 2011 organisiert der neu gegründete, gemeinnützige homochrom e.V. jeden Oktober das einzige nicht-heterosexuelle Filmfest der Metropolregion. Seit Juli 2012 ergänzt schließlich die zwei-monatliche lesbische Filmreihe die regelmäßigen Veranstaltungen in Dortmund, Düsseldorf, Essen und Köln. Zu den regionalen CSDs und anderen Events veranstaltet homochrom zusätzlich Sonderprogramme.

Programm:

Die beiden Filmreihen zeigen ausgewählte aktuelle Spiel- und gelegentlich wichtige Dokumentarfilme, häufig als NRW-Premiere oder Preview, sowie Klassiker des schwul-lesbischen Kinos. Häufig werden Filme in der OmU-Fassung (Original mit deutschen Untertiteln) gezeigt.

Filmfest homochrom ist eines der jüngsten schwul-lesbisch-bi-transsexuellen Filmfestivals in Deutschland und wurde vom ersten Jahr an vom Kulturbüro der Stadt Dortmund unterstützt, seit 2013 auch von der Film- und Medienstiftung NRW. Es zeichnet sich durch ein Premierenprogramm aus mit vielen Filmen, die sonst nicht in Deutschland verfügbar sind, sowie durch internationale Filmgäste, die Publikumspreise "Chromie" und (fast) durchgehende deutsche Untertitelung (für viele Premieren übersetzt das homochrom-Team die Untertitel).

2011 kamen zum ersten Filmfest neben zwei Regisseuren und einer syrisch-britischen Darstellerin auch die beiden indischen Hauptdarsteller von "Dunno Y ... Na Jaane Kyun" mit dem ersten schwulen Bollywoodkuss zur Deutschland-Premiere nach Köln, was Trailer/Choices "schlichtweg eine Sensation" nannte. In jenem Jahr setzte sich der spanische "Herbstgefühle – 80 Egunean" beim Publikumspreis gegen die HIV-Doku "We Were Here" durch.

2012 konnte homochrom unter anderem den US-Comedy-Star Margaret Cho zur erstmaligen deutschen Aufführung eines ihrer Werke nach Köln holen, was sie dazu veranlasste, ein Jahr später erstmals Live-Shows in Deutschland zu geben. Beim Publikumspreis setzte sich Glenn Close' Film "Albert Nobbs" gegen Filme wie den türkischen "Zenne Dancer", den thailändischen "It Gets Better", das Behindertendrama "Morgan" und Kathleen Turners kirchenkritische Komödie "The Perfect Family" durch.

2013 fand das Festival unter der Schirmherrschaft von NRWs Ministerpräsidentin Hannelore Kraft statt, wurde um ein paar Spieltage verlängert und mit der Deutschland-Premiere von "Kill Your Darlings" (mit Harry-Potter-Darsteller Daniel Radcliffe) eröffnet. Zu Gast waren der erste transsexuelle Stand-Up-Komödiant Ian Harvie (USA) sowie die Regisseure Anna Margarita Albelo (USA),

Charlie Vaughn (USA) und Jens Roth (D). In der Publikumsgunst setzte sich Albelos Film "Who's Afraid of Vagina Wolf?" knapp vor die Oscar-nominierte Aids-Aktivisten-Doku "How to Survive a Plague".

2014 wurde das Filmfest mit insgesamt 45 Filmen und je 5 Tagen pro Stadt noch größer und abwechslungsreicher. Als Eröffnungsfilm wurde das HBO-AIDS-Drama "The Normal Heart" (mit Julia Roberts, Mark Ruffalo, Alfred Molina u.v.a.) als Deutschland-Premiere ohne Eintritt gezeigt und die Besucherzahl konnte insgesamt auf 2400 gesteigert werden. Den Langfilm-Chromie erhielt die transsexuelle Romantik-Dramödie "Boy Meets Girl".

Verein:

2011 in Köln gegründet wird homochrom e.V. (VR-Nr. 16970) gemeinnützig geführt, um schwul-lesbisch-bi-transsexuelle Filmkunst und -kultur durch Filmvorstellungen zu fördern. Der Vorstand setzt sich dafür ein, das jährliche Filmfest durch ein emotional ansprechendes, filmkünstlerisch hochwertiges, sozio-kulturell wichtiges und vielseitiges sowie toleranzförderndes Programm zu einem überregional angesehenen und einflussreichen Treffpunkt schwul-lesbisch-bi-transsexueller Filmkultur zu machen.

Der Vorstand besteht aus:

Martin Wolkner, homochrom-Gründer, Sprach- und Filmwissenschaftler;

Michael de Sousa, Mitgründer und Grafiker;

Sarah Horn, Medienwissenschaftlerin an der Ruhr-Uni Bochum;

Philipp Stendebach, Herstellungsleiter der augenschein Filmproduktion.

homochrom e.V. ist Mitglied von Kinoaktiv e.V., einem Zusammenschluss von Kölner Filminitiativen, sowie Teil von QueerScope, einer Kooperation unabhängiger LGBT-Festivals in Deutschland.

Motivation:

Generell ist das schwul-lesbisch-bi-transsexuelle bzw. queere Filmprogramm in NRW sehr beschränkt. Mit wenigen hochprofiligen Ausnahmen (z.B. "Brokeback Mountain" oder Almodóvar-Filmen) nimmt bis heute kaum ein Kino schwul-lesbische Filme ins Programm, teils aus Image-, teils aus kommerziellen Bedenken. Deswegen macht homochrom in der Metropolregion Rhein-Ruhr schwul-lesbisch-bi-transsexuelles Leben in den größten NRW-Städten sichtbar und fördert als einzige Institution ausschließlich queere Filmkunst.

Dabei dient das homochrom-Programm nicht nur der Kultur, sondern sieht auch eine Aufgabe in der Aufklärung und Toleranzförderung. Deswegen arbeitet homochrom auch mit Aids-Hilfen und Aufklärungsstellen zusammen, organisiert bei Gelegenheit anschließende Gesprächsrunden oder lädt Regisseure und/oder Schauspieler zu den Vorstellungen ein.

zur Person Martin Wolkner:

Martin Wolkner wurde 1980 in Hagen (Westfalen) geboren, lebt seit 2004 in Dortmund und studierte Anglistik, Germanistik sowie Film-/Fernsehwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum und der University of Hull, England. Nach mehrjährigen Tätigkeiten im Cinestar Hagen und dem Öffentlichkeitsbereich der WAZ-Mediengruppe arbeitet er seit seinem Magister-Abschluss als freier Filmkritiker, Autor, Übersetzer und Festivalleiter.

homochrom-Organisator und Ansprechpartner ist:

homochrom e.V.
Postfach 270 486
50510 Köln

Martin Wolkner
Tel.: 0163-8575061
E-Mail: info@homochrom.de